GEMEINSAM STARK: HAUSTARIF BEI EDS

tarif*info vom* 03.03.2009

Geschäftsleitung verschärft den Tarifkonflikt – Wir kämpfen weiter!

Auf nach Hannover!

EDS ignoriert die Warnstreiks und lehnt Verhandlungen über Tarifvertrag weiterhin ab!

Auch die Beteiligung am zweiten Warnstreiks war beeindruckend, doch die Geschäftsleitung verweigert weiterhin Verhandlungen. Für die Beschäftigten kann das nur eines heißen: wir werden den Druck weiter erhöhen. Die einzig mögliche und richtige Antwort sind weitere Warnstreiks. Die nächste Aktion soll am 4. März in Hannover auf der CeBIT stattfinden.

Mit hoher Beteiligung am zweiten Warnstreiktag hat die Belegschaft der EDS OS wieder deutlich gemacht, dass sie bereit ist für ihre berechtigten Forderungen zu kämpfen. 1600 Beschäftigte beteiligten sich an den Warnstreiks, 1200 nahmen an Kundgebungen in Böblingen, Ratingen, Leipzig und Eisenhüttenstadt teil. Doch die Geschäftsleitung ignoriert die Beschäftigten. Auf erneute Nachfrage erklärte das Management, es bleibe dabei: Keine Verhandlungen über einen Tarifvertrag. Angesichts der hohen Beteiligung ist dieses Verhalten eine Provokation.

Nächste Etappe: CeBIT am 4. März 2009

Bislang waren die Warnstreiks darauf ausgerichtet dem Management deutlich zu machen, wie viele Beschäftigte hinter der Forderung nach Tarifvertragsverhandlungen standen. Die provokative und ignorante Haltung der Geschäftsleitung macht eine weitere Steigerung der Arbeitskampfmaßnahmen aber notwendig. In nächsten Schritt soll der öffentliche Druck weiter erhöht werden. Wo kann dies besser geschehen als auf der weltgrößten IT-Messe, der CeBIT in Hannover.

Deshalb werden die Gewerkschaften IG Metall und ver.di die Beschäftigten der EDS OS am 4. März erneut zu Warnstreiks und einer Kundgebung in Hannover aufrufen.

GEMEINSAM STARK: HAUSTARIF BEI EDS

tarif*info vom* 03.03.2009

Mit der Demonstration in Hannover soll der öffentliche Druck auf EDS und HP weiter erhöht werden.

Sollte das Management bei der harten Linie bleiben, ist eine weitere Eskalation wohl nicht mehr zu verhindern. Den Beschäftigten bleibt dann nur noch eine Verschärfung der Streiks. Die Vorbereitungen für weitere Schritte sind jedenfalls längst in Planung.

Die Geschäftsführung von EDS und HP sollten deshalb endlich vernünftig mit den Anliegen der Belegschaft umgehen und an den Verhandlungstisch kommen.

Auch für den 4. März gilt: Wir wollen ein deutliches Signal gegen die menschenverachtende und geschäftsschädigende Geschäftspolitik von EDS und HP setzen!

Informieren Sie sich bei den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten.

HP und EDS sollen wissen, dass wir weiter kämpfen, mit langem Atem und auch auf einen langen Widerstand eingestellt!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was ist das für eine Haltung des EDS-Managements? Welch eine Missachtung der Position der Belegschaft und der eindrucksvollen Beteiligung? Können Sie nicht anders? Hat EDS schon die Fesseln angelegt bekommen von HP?
Eines ist klar, hier sind Brandstifter am Werk. Denn, wer sich als Geschäftsführung so verhält, stiftet Unfrieden, durch mangelnden Respekt der Belegschaft gegenüber, durch Verweigerung von Verhandlungen und durch Untätigkeit statt Konfliktbeseitigung.

Dem Management von EDS und HP muss doch klar sein, der dritte Warnstreik wird der letzte sein, der vorwiegend appellativen Charakter hat. Danach werden die Gewerkschaften und Beschäftigten den Druck der Streiks deutlich verschärfen. Wer das weiß und sich so verhält wie die Geschäftsleitung, gießt Öl in s Feuer.
Unser Appell an dieser Stelle heißt:„Hören Sie endlich damit auf! Kommen Sie an den Verhandlungstisch!“

Dr. Thomas Müller, Juan-Carlos Rio Antas

Schluss mit der Provokation - Verhandlungen jetzt!

Folgen Sie dem Warnstreikaufruf der Gewerkschaften!

Warnstreiks sind unser gutes Recht - Machen Sie mit!

Lassen Sie uns für eine vernünftige Zukunft für EDS kämpfen. Dazu muss jetzt der Abbauwahnsinn vom Tisch.
Alle gemeinsam für unsere Zukunft: **Ja zu HP, aber für alle!**

Jetzt gemeinsam für die Zukunft des Unternehmens und der Arbeitsplätze kämpfen!

Impressum:
IG Metall: Helga Schwitzer | Wilhelm-Leuschner-Str. 79 | 60329 Frankfurt am Main
ver.di: Dr. Thomas Müller | Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77 | 60329 Frankfurt am Main